

*verborgen hielt, wurde von den Vollstreckern der Reichsacht entdeckt und getödet, die alte Burg Wittelsbach aber geschleift.*

*Nach dem Tode Philipps wurde Otto zwar von allen deutschen Fürsten als König anerkannt, allein bald nach seiner Krönung in Rom zerfiel auch er mit dem Papste und wurde mit dem Banne belegt. Der Papst sandte seinen Mündel, den unterdessen volljährig gewordenen Friedrich, den Sohn Heinrichs VI, nach Deutschland, um den Kampf gegen den Welfen aufzunehmen. Freudig schloß sich die hohenstaufische Partei an den hoffnungsvollen, in ritterlicher Kraftfülle prangenden, blondgelockten Fürsten von jugendlicher Schönheit und gewinnender Anmut, welcher mit freigebiger Hand Reichs- und Familiengüter verschenkte und an dessen Namen sich die Erinnerungen einer glorreichen Vergangenheit knüpften, während Ottos Anhang sich immermehr verminderte. Und als Otto von allen Fürsten verlassen auf der Harzburg starb, war die Macht des Hohenstaufen diessaits und jenseits der Alpen fest und dauerhaft begründet.*

## 20. Kaiser Friedrich II.

Von mütterlicher Seite normännisch-italienischer Herkunft, vereinigte Friedrich II. in seinem Wesen die heisse Leidenschaft des Südländers, wälsche Gewandtheit und Klugheit mit deutscher Kraft und trotziger Kühnheit. Er war eine reich begabte, geniale Natur, in welcher Fehler und Tugenden stark hervortraten. Ausgezeichnet durch edle Bildung, vielseitige Kenntnisse, die er zum Teil am Hofe des Papstes, seines Vormundes, sich aneignete, war er zugleich ein geschickter Feldherr, tapferer Kriegsheld, ein tiefblickender Staatsmann, der in Italien geboren und erzogen, leider für Deutschland nur wenig Interesse empfand und den größten Teil seiner Regierungsthätigkeit seinem italienischen Erblande, Neapel und Sizilien, und dem bedauerlichen Kampfe mit dem Papsttum widmete.

Nach seiner Krönung zum deutschen König in Aachen läßt er seinen kleinen Sohn Heinrich zum römischen König wählen und verläßt dann Deutschland auf 15 Jahre. Nach Gelobung eines Kreuzzuges wird er vom Papste Honorius zu Rom als Kaiser gekrönt. Friedrich machte nun große Zu-